

BEGLEITPROGRAMM

Ursula Lemmert, Beraterin der Kontaktstelle Frau und Beruf Freiburg – Südlicher Oberrhein, gibt Einblicke in die Arbeit der Kontaktstelle:

„Wir als Kontaktstelle beraten Frauen mit Migrationsgeschichte zu allen Fragen der beruflichen Orientierung. Unser Ziel ist es, den Frauen ihre (beruflichen) Möglichkeiten aufzuzeigen. Wir unterstützen die Frauen bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und bei der Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch. Wir verweisen aber auch auf Anlaufstellen in unserem Netzwerk, z.B. wenn es um die Anerkennung von ausländischen Abschlüssen geht. Einen Großteil der Mentees können wir durch diese vorhergehende Beratung für das Mentorinnen-Programm gewinnen. Den Mentoring-Prozess ‚unserer‘ Tandems begleiten wir mit einem speziellen Rahmenprogramm.“

Unser Begleitprogramm umfasst, unter anderem, folgende Angebote:

- Programmstart in Freiburg (Kennenlernen der Tandems)

„Das Freiburger Mentorinnen-Programm startet mit einem Kick-off-Meeting, zu dem die Kontaktstelle die frisch-gematchten Tandems ins Rathaus einlädt. Bei einem ‚Warming-up‘, z.B. mit ‚Bingo‘ kommen alle Teilnehmerinnen miteinander zwanglos in Kontakt. Ein wichtiger Punkt ist die Rollenklärung der ‚Stakeholder‘: Mentee, Mentorin, Vertreterinnen der Kontaktstelle vor Ort sowie die Vorstellung des Landesprogramms. Wir klären, wer welche Aufgaben hat und was auf die einzelnen zukommt. Auf welche Angebote und Unterstützung die Tandems bauen können, wie der Ablauf der neun Monate geplant ist und welche Termine anstehen. Die Tandems, die sich als Mentee und Mentorin bereits getroffen haben, stellen sich und die Ziele ihrer Zusammenarbeit vor. Im Anschluss bleibt Zeit für Fragen. Pandemiebedingt müssen teilweise virtuelle Wege gefunden werden.“

- Teilnahme an der offiziellen Auftaktveranstaltung des Landesprogramms

„Die Teilnahme an einer zentralen Auftaktveranstaltung mit gemeinsamer An- und Abreise nach Stuttgart gibt den neu gewonnen Mentorinnen, Mentees und den Verantwortlichen der Kontaktstelle die Gelegenheit, sich näher kennen zu lernen. Die Tandems lernen durch die Veranstaltung den Gesamtrahmen des Programms kennen und treffen auf Mentees und Mentorinnen aus ganz Baden-Württemberg. Für Mentorinnen und Mentees sowie für die Beraterinnen der Kontaktstellen gibt es parallele Workshop-Angebote. Pandemiebedingt haben die letzten zwei Auftaktveranstaltungen online stattgefunden. Dadurch konnten fast alle Mentees und Mentorinnen teilnehmen, es gab viel Input und Fragen wurden geklärt, aber der wichtige persönliche Austausch entfiel leider.“

- Austausch: Wie läuft es, wo stehen alle aktuell?

„Um den Prozess begleiten zu können, holen wir - als Kontaktstelle - uns regelmäßig Feedback ein. Das kann ein kleiner Fragenkatalog an die Mentorinnen sein oder wir laden Mentees in Absprache mit der Mentorin zu Gesprächen in die Kontaktstelle ein. Zwischendurch organisieren wir Videokonferenzen, damit sich die Mentees sich untereinander austauschen können. Auch den Mentorinnen bieten wir diese Plattform an. Sie inspirieren sich gegenseitig durch Tipps und reflektieren, ob sie ‚ihrer Aufgabe als Mentorin‘ gerecht werden. Nicht zu unterschätzen ist die Bedeutung informeller Treffen im Gartenlokal oder ein ‚Walk and Talk‘ mit der Kontaktstelle. Am Ende des Mentorinnen-Programms finden Tandemgespräche statt, in denen wir die gemeinsame Zusammenarbeit Revue passieren lassen. Die Vertreterinnen der Kontaktstelle stehen zur Verfügung, wenn es Fragen oder Probleme gibt, wir drängen uns aber nicht auf. Das ist immer ein Balanceakt. Einerseits wollen wir mit den Tandems in Kontakt bleiben und wissen, dass sie miteinander arbeiten und auf einem guten Weg sind. Andererseits möchten wir die Zeit der Mentorinnen und Mentees auch nicht allzu sehr beanspruchen, ihnen vertrauen und ihre Arbeit

wertschätzen. Das Mentorinnen-Programm steht und fällt mit der guten, persönlichen Beziehung im Dreieck von Mentorin, Mentee und Kontaktstelle!“

- Landesweite Seminarangebote

„Kontaktstellenübergreifend werden für die Mentorinnen und Mentees jeweils zwei Online-Seminare von der Service- und Koordinierungsstelle des Landesprogramms zu interessanten Themeninhalten angeboten, die zielgruppengerecht aufbereitet werden. Das Themenspektrum ist breit gefächert und reicht von Kommunikationstechniken und Konfliktmanagement über Bewerbungsmythen im Faktencheck bis hin zu der Akzeptanz von Veränderungen und der Ansprache von Motiven und Werten im Mentoringprozess. Durch die Seminarangebote bekommt der auf Praxis ausgerichtete Mentoring-Prozess ein theoretisches Fundament.“

- Unternehmenseinblicke vor Ort

„Hier erhalten interessierte Frauen Einblick in die Abläufe im Betrieb und können Informationen über die Anforderungen aus Sicht des Arbeitgebenden erhalten. Immer wieder ergeben sich interessante Kontakte zu geeigneten Bewerberinnen. Die Frauen können erste berufliche Netzwerke knüpfen und den Personalverantwortlichen gezielte Fragen stellen, worauf im Bewerbungsprozess geachtet wird und was wichtig ist.“

- Migrantinnen-Tag mit Workshopangebot

„Uns ist es wichtig, den Blick der Mentees für den regionalen Stellenmarkt zu schärfen: Wie ist die Struktur des lokalen Arbeitsmarkts? Was wird gefordert? Was will ich und was kann ich? Es geht also um eine Art Standortbestimmung. Deshalb veranstalten wir jährlich einen Netzwerktag, bei dem sich die Frauen einen Überblick über den deutschen Arbeitsmarkt verschaffen können. An diesem Tag sind auch alle unsere Netzwerkpartner*innen anwesend, z.B. die Agentur für Arbeit, diverse Bildungseinrichtungen, die Stelle für die Gleichberechtigung der Frau, die Anerkennungsberatung und die Uniklinik als größte Arbeitgeberin in der Gegend. Also insgesamt eine tolle Möglichkeit, um in den Austausch zu gehen, erste Kontakte zu knüpfen und um sich über seine Optionen und Möglichkeiten zu informieren.“

- Empowerment-Workshop der Kontaktstelle Freiburg für Mentees

„Für die Gruppe der Mentees wurde der Workshop ‚Die Kraft der kleinen Schritte – Kompetenzen erkennen und Selbstvertrauen gewinnen‘ entwickelt. Die Trainerin, die selbst aus Südamerika eingewandert ist, musste sich selbst beruflich in Deutschland komplett neu aufstellen. Sie verfügt über tiefgehendes Fachwissen und weiß aus eigener Erfahrung, wie schwer der Weg in den Beruf sein kann, wenn Kultur und Sprache fremd sind. Die Mentees werden bestärkt, sich die eigenen Fähigkeiten und Talente immer wieder bewusst zu machen. Das positive Rollenvorbild der Referentin macht Mut, den eigenen Weg selbstbewusst zu verfolgen – und nicht zu warten bis die Deutschkenntnisse ganz perfekt sind.“

- Besuch der offiziellen Abschlussveranstaltung in Stuttgart

„Wegen Corona hat die letzte Abschlussveranstaltung online stattgefunden. Trotz hervorragender Organisation hoffen wir sehr darauf, die nächste Veranstaltung im November 2021 wieder live vor Ort in Stuttgart gemeinsam mit Tandems besuchen zu können.“